

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Willen frei machen. Ich werde in Kurzem mit fünfzigtausend Mann bei Berlin und an der Elbe sein. Dort werde ich dem König sagen, hier Majestät ist ihre Armee und hier ist mein alter Kopf. Dem König will ich diesen Kopf willig zu Süßen legen, aber durch einen Murat läßt sich York nicht richten. Ich handle kühn, aber ich handle als treuer Diener, als wahrer Preuße, ohne alle persönlichen Rücksichten. Sagen Sie das Ihrem General! Sagen Sie ihm, ich habe die Geschäfte eines Generalgouverneurs der Provinz, die ich vor dem Kriege hatte, wieder übernommen. Sagen Sie ihm, daß die ostpreussischen Landstände eine Adresse an den König abgeschickt haben, in der sie den König bitten, den Untergang des ruhmwürdigen preussischen Namens zu verhüten und den Entschluß zu fassen, der allein im Stande ist, Preußen zu retten. Ich habe auch an General von Borstell geschickt, habe von ihm aber noch keine Antwort. Die Generale und alle wahren Anhänger des Königs und seines Dienstes müssen jetzt handeln und kraftvoll auftreten. Jetzt ist der Zeitpunkt, uns ehrenvoll neben unsere Ahnen zu stellen oder, was Gott nicht wolle, von ihnen schmähslich verachtet und verleugnet zu werden. Erkämpfen, erwerben wollen wir unsere nationale Freiheit und Selbständigkeit; als ein Geschenk annehmen, heißt die Nation an den Schandpfahl der Erbärmlichkeit stellen. Sagen Sie das alles Ihrem General, ich rechne auf ihn. Mein Entschluß ist unabänderlich.

Berlin.

Mitte Januar 1813.

Das königliche Schloß. Das Arbeitszimmer König Friedrich Wilhelms III.
Der König, der Staatskanzler Graf Hardenberg.

Der König: Unangenehmes Schreiben von Borstell bekommen. Meldet, York verlange von ihm, daß er sich ihm anschließe und den Krieg gegen Frankreich eröffne. Erklärt, sei seiner Soldaten nicht sicher, wenn sich die erbitterte Bevölkerung für York und Bülow erklären. Wird sich auch York anschließen müssen. Beschwört mich, Unterhandlungen zu unterlassen und Festun-